

## Projekt-Angebot zur Bremer Schuloffensive 2018/2019, Kunst/Kultur



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse an der Bremer Schuloffensive teilnehmen möchten, um das Overbeck-Museum kennenzulernen, um zu malen, zu lernen und Spaß zu haben. Wir wollen es Ihnen dabei so einfach wie möglich machen:

Die Projekte können als **Maxi - Jahresprojekt mit 10 Terminen** à 90 Minuten oder als **Mini-Projekt mit 8 Terminen** à 90 Minuten durchgeführt werden. Um in Ruhe malen zu können, ist auch eine Zeitaufteilung in weniger und dafür längere Blöcke möglich.

Wir stimmen das Projekt individuell auf Ihre Schulklasse ab. So können sich **alle Altersstufen** beteiligen. Mit seinen gut überschaubaren Räumlichkeiten und der persönlichen Atmosphäre eignet sich das Overbeck-Museum sehr gut auch für jüngere Kinder, die wenig oder keine Museumserfahrung haben.

**Individuelle Termine**, etwa am frühen Vormittag außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten oder während eines Ausstellungswechsels, sind möglich. So können Sie leichter planen. Kinder bis 18 Jahre und begleitende Lehrkräfte zahlen **keinen Eintritt**. Einzig die evtl. anfallenden **Fahrtkosten** sowie ein einmaliger **Materialkostenbeitrag** von 80 Euro (Mini-Projekt) bzw. 100 Euro (Maxi-Projekt) müssten von der Schule selbst übernommen werden.

## Fritz und Hermine feiern Geburtstag

Die Maler Fritz und Hermine Overbeck feiern Geburtstag! Beide werden im nächsten Jahr 150 Jahre alt. Das Overbeck-Museum feiert das mit einem ganzen Jahr voller Sonderausstellungen zum Leben und Werk des Malerpaars. Dabei gibt es viel Überraschendes zu sehen: Wie Fritz Overbeck als Kind gemalt hat, zum Beispiel. Oder Bilder, die noch nie öffentlich gezeigt wurden.

Wer waren Fritz und Hermine? Was haben sie gemalt? Wie haben sie gelebt? Und was können wir heute in ihren Bildern entdecken? Direkt vor den Originalen können die SchülerInnen eintauchen in die Kunst. Was gibt es hier alles zu sehen? Wie fühlt es sich an, sich in ein Bild hineinzusetzen? Was ist überhaupt Kunst?

Die SchülerInnen lernen die Kunstwerke von Fritz und Hermine Overbeck mit all ihren Facetten kennen. Auch das Museum selbst darf erforscht werden: Wie entsteht eine Ausstellung? Wie fühlt es sich an, sich als Künstler einfach etwas auszudenken? Das eigene Malen und Zeichnen steht ganz bewusst im Fokus.

Die SchülerInnen haben genug Zeit, einen eigenen Zugang zur Kunst zu finden. Wahrnehmungsübungen und das Experimentieren mit verschiedenen Materialien machen neugierig und eröffnen eine Vielfalt spielerischer und künstlerischer Möglichkeiten. Farben und Motive werden unter die Lupe genommen, Gefühle und Gedanken in Bilder umgesetzt. Denn Kunst kann nur „begreifen“, wer selbst einen Pinsel oder Stift in der Hand hält. Und bei schönem Wetter wird auch mal draußen gemalt, genau wie es der Freilichtmaler Fritz Overbeck gemacht hat.

**Bärbel Kock**, die das Projekt durchführt, ist freischaffende Künstlerin mit eigenem Atelier und Ausstellungen im In- und Ausland. Sie blickt auf langjährige Erfahrung mit Kursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zurück, zudem führte sie Weiterbildungen für LehrerInnen und ErzieherInnen im Overbeck-Museum durch. Über 23 Jahre war sie an der Freien Kunstschule Bremen, Dependance Bremen-Nord, tätig und nahm mit vielen Gruppen erfolgreich an regionalen und überregionalen Wettbewerben teil. Seit vielen Jahren begleitet sie alle Projekte für die „bremer schuloffensive“ im Overbeck-Museum.

„Langweilig darf es bei mir nicht werden“, sagt die Künstlerin über ihre Angebote – und das wird es auch nicht. Sie bezieht in ihre Arbeit alles mit ein, was Kinder dazu anregt, sich kreativ mit der Umwelt und Umgebung auseinander zu setzen. Bei ihrem ganzheitlichen Ansatz kommen Farben und Formen, Worte und Klang, Spiel und Bewegung zusammen. So werden die SchülerInnen zu Forschern in Sachen Kunst und im nächsten Moment selbst zu kleinen Künstlern.